



KUNST im pavillon

PROMISING LAND UNSEEN

Eine Ausstellung der Klasse Anselm Reyle, HFBK Hamburg

30.07. – 19.09.2026

Portofolio mit

**Anselm Reyle, Don Felix Chauvin, Elena Bulycheva, Fern
Liberty Kallenbach Campell, Jakob Scheidt, Jigoo Hong,
Juno Rothaug, Kai Lietzke, Nick Wachs, Sofia Hintermann,
Zixu Wang**

Anselm Reyle

Geboren: 1970

Ausbildung

Studium an der Akademie der Künste in Karlsruhe und Stuttgart

Leben und Arbeit

Lebt und arbeitet in Berlin

Künstlerische Praxis

Anselm Reyle ist mit Bildern, Reliefs und Skulpturen bekannt geworden, in denen er mit unterschiedlichsten Materialien experimentiert, darunter PVC-Folie, Autolacke, Spachtelmasse, Acryl, Spiegel, Beton sowie LED-Leuchten.

Ein zentrales Element seiner Arbeit ist der Einsatz von Fundstücken. Diese können sowohl aus der Kunstgeschichte stammen – etwa malerische Gesten und Motive anderer Künstler:innen – als auch aus dem Alltag oder der Skulpturtradition. Reyle eignet sich diese Referenzen an, um die mit ihnen verbundenen Klischees sichtbar zu machen, zu verschieben und zuzuspitzen.

Lehrtätigkeit

Seit 2009 Professor für Malerei an der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK Hamburg)

Ausstellungen (Auswahl institutioneller Einzelausstellungen)

- 2025: Andersen's, Kopenhagen
- 2025: Ron Mandos Gallery, Amsterdam
- 2023: MoCA Westport
- 2022: Kunsthalle Vogelmann, Heilbronn
- 2020: Aranya Art Centre, Qinhuangdao
- 2012: Deichtorhallen, Hamburg
- 2012: Schinkel Pavillon, Berlin
- 2011: Arken Museum of Modern Art, Ishøj
- 2011: Des Moines Art Center, Iowa
- 2009: Kunsthalle Tübingen
- 2006: Kunsthalle Zürich

Sammlungen (Auswahl)

Die Werke von Anselm Reyle befinden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen weltweit, darunter:

- Centre Pompidou, Paris
- Fondation Louis Vuitton, Paris
- Pinault Collection, Venedig
- Saatchi Gallery, London
- Nationalgalerie / Staatliche Museen zu Berlin
- Sammlung Boros, Berlin
- Sammlung Ringier, Zürich
- Rubell Family Collection, Miami
- Des Moines Art Center, Iowa
- Arken Museum of Modern Art, Ishøj
- Leeum Samsung Museum of Art, Seoul
- Museo Jumex, Mexiko-Stadt
- Essl Museum – Kunst der Gegenwart, Klosterneuburg

und weitere internationale Sammlungen.

Text: HfbK Hamburg



Fotocredit: Martin Müller

Don Felix Chauvin

Geboren: 28.09.1989 in Aachen

Ausbildung

- HFBK Hamburg, seit 2023 Bachelor of Fine Arts, Prof. Anselm Reyle
- 2021-2023 HfK Bremen, Prof. Katrin von Maltzahn/Julika Rudelius
- 2015-2017 Bachelor of Arts HKS Ottesberg, Prof. Michael Dörner

Künstlerische Praxis

Don Felix Chauvin ist ein deutscher Maler, welcher sich mit der Auswirkung der Digitalisierung auf unsere Gesellschaft beschäftigt.

Sein bevorzugtes Medium ist die Malerei. Zum einen bringt sie eine sehr lange Tradition mit sich mit, welche für Don Chauvin einen interessanten Kontrast zu unserer hoch entwickelten Neuzeit bietet. Dabei geht es weniger um die Motivwahl oder die Art der Komposition, welche einen kunsthistorischen Bezug erzeugt, sondern regelrecht um das Material: Öl/Farbe auf Leinwand.

Ein weiterer Aspekt der Malerei (vor allem bei der Öl Malerei) ist die organische Haptik. Man kann sie dünn und dick auftragen. Glänzend und matt. Die Ölfarbe bringt eine Vitalität und Lebendigkeit mit, welche wiederum im Kontrast steht zu den Vorlagen die Don Chauvin nutzt. Fotos von modernen Technologien, Computerspielen oder Instagram Filtern. Jede Form von Digitalisierung, welche unsere Gesellschaft beeinflusst.

Kontraste, Widersprüche, Paradoxen.

Genau solche Polaritäten tragen die notwendige Spannung in sich, welche Don Chauvin dazu bewegt diese Energie auf der Leinwand einzufrieren.

Zudem erhofft er sich, beim Betrachten seiner Werke, eine Form von Diskurs, welcher zwischen der analogen- und der digitalen Welt zu beobachten ist.

Er schafft Orte, wo beide Extreme miteinander vereinbar sind.

Don Felix Chauvin wurde in Aachen geboren. 2024 wechselte er von der HfK Bremen an die HFBK Hamburg, wo er in diesem Sommer seinen Bachelorabschluss macht.

In seiner künstlerischen Praxis verhandelt Chauvin das Spannungsfeld zwischen digitaler Bildkultur und der jahrhundertealten Tradition der Ölmalerei. Ausgangspunkt seiner Arbeit ist die Beobachtung, dass Bilder heute zunehmend algorithmisch erzeugt, verwaltet und vervielfältigt werden – entkoppelt von Zeit, Körper und Geste. Dem setzt er die Malerei als bewussten Gegenentwurf entgegen: einen Akt der Rückeroberung, in dem das Bild dem Zugriff generativer KI-Systeme entzogen und in die Hand des Malers zurückgelegt wird.

Zentral ist dabei die Wiedereinsetzung dessen, was algorithmische Bildproduktion strukturell ausschließt – das Langsame, das Körperliche, das Einmalige. Wo KI-Generatoren in Sekunden unendliche Varianten hervorbringen, beharrt Chauvin auf der Eigenzeit des Ölbilds: auf Schichtung, Trocknung, Korrektur, auf der unwiederholbaren Spur der Hand. Seine Malerei changiert dabei zwischen digital anmutender Bildsprache – morphenden, render-artigen Formen – und dem genuin analogen, sinnlichen Auftrag der Farbe auf Leinwand.

Ausgewählte Ausstellungen

2025:

- Tik Tak, Pomegranate flower cake Group Show, AntwerpenBelgium
- Level one, AUA Group Show, Hamburg Germany

2024

- Kunstmuseum Syke, Werner Kühl Group Show, Syke Germany

2023

- Kunstverein Rotenburg : Kunst und soziale Medien Group Show, Rotenburg, Germany
- A&DT international digital art exhibition, CNU South Korea

2022

- Galerie Mitte, Contemporary Pizza Group Show III, Bremen Germany
- Sangt Hypolit, Contemporary Pizza Group Show II, Berlin Germany
- EMAF European New Media Art Festival, Osnabrück Germany
- FAQ, Flarescapes Group Show, Bremen Germany



Elena Bulycheva

Elena Bulycheva ist eine multidisziplinäre Künstlerin, die in den Bereichen Malerei, Skulptur, Video und künstlerische Forschung arbeitet. Ihre Forschung untersucht das Waschen als kulturelle, soziale, politische und künstlerische Praxis.

www.elenabulycheva.de
studioelenabulycheva@gmail.com
[@elena_bulycheva_studio](https://www.instagram.com/elena_bulycheva_studio)
0173 740 50 92

Biografie

Lebt und arbeitet in Hamburg, Deutschland.

Ausbildung

2026–2029

HFBK Hamburg, Promotion in Kunst (PhD in Art Practice)

2017–2024

HFBK Hamburg, Klasse Prof. Anselm Reyle, Master of Fine Arts (MFA)

2013–2017

Rodchenko Moscow School of Photography and Multimedia, Bachelor of Fine Arts (BFA), Videokunst

2009–2011

British Higher School of Art and Design, Moskau, Freie Kunst

2007

University of the Arts London, Kurzstudium (Short Course)



Fern Liberty Kallenbach Campbell (*1995 New York)

E-Mail: fern.liberty@gmail.com

Website: fernliberty.com

Ausbildung

seit 2025 – 2027

Master of Fine Arts (MFA), Malerei

Hochschule für bildende Künste Hamburg

2023

Diplom Textilkunst

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

(Klasse Prof. Caroline Achaintre)

2021

Bachelor Kommunikationsdesign

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

(Klasse Prof. Georg Barber)

Einzelausstellungen

2026

All the Bells and Whistles, ASPN Gallery, Leipzig

2024

Off-Kilter (Duo-Ausstellung mit Martin Neubert), Taste Contemporary, Genf, Schweiz

Is That All There Is? SHEBAM!, Leipzig

2023

Dissolute Household präsentiert von Taste Contemporary, La Fonderie Kugler, Genf

Fern Liberty Kallenbach Campbell, Kommunale Galerien Treptow-Köpenick, Berlin

The Solution Dissolution, Diplomausstellung, Galerie Paul Scherzer, Halle (Saale)

2022

Delikatessen, G10 Projektraum, Darmstadt

2021

Ride or Die, Vika, Halle (Saale)

Poor People's Castle, Burg² Galerie, Halle (Saale)

Biografie und Statement

Fern Liberty Kallenbach Campbell (*1995 in New York) widmet sich chaotischen und schmerzhaft menschlichen Szenarien, um jene Momente einzufangen, in denen Situationen kippen und sich unwiderruflich verändern. Diese Erfahrungen verarbeitet sie in ihren gewebten Bildwelten. Dabei verschwimmen die Grenzen zwischen Obszönität und Zärtlichkeit, kontrolliertem Chaos und verwobener Ordnung. Das Verstörende erscheint zugleich verführerisch und anziehend. Ein wiederkehrendes Motiv ihrer Arbeiten ist der Esstisch als Ort sozialer Begegnung, Intimität und Konflikt. Kallenbach Campbell untersucht persönliche und digitale Realitäten und setzt sich mit ihnen in Weberei, Kettmalerei, Ölmalerei, Teppich-Tufting, Stickerei und textilen Applikationen auseinander. Sie studierte Kommunikationsdesign an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und schloss ihr Bachelorstudium 2021 bei Prof. Georg Barber ab. Im selben Jahr erhielt sie den Giebichenstein Designpreis für die beste Idee beziehungsweise das beste Konzept. 2023 absolvierte sie ihr Diplom in Textilkunst in der Klasse von Prof. Caroline Achaintre. Ihre Diplomarbeit wurde 2024 mit dem Kunstpreis der Stiftung der Saalesparkasse ausgezeichnet.

Ebenfalls 2024 nahm sie am International Fellowship der Villa Aurora in Los Angeles teil. 2025 erhielt sie den Bayerischen Staatspreis für ihre Tapisserie Obtschale. Ihre Arbeiten wurden unter anderem in Los Angeles, Berlin, Halle, Leipzig, Braunschweig, Erfurt, Prag, Moskau, Antwerpen, Genf und London ausgestellt.

Foto: Julian Revelle

Auszeichnungen, Stipendien und Ankäufe

2026

- Nominierung für die Nachwuchsförderung der Kunststiftung Christa und Nikolaus Schües
- Ankauf der Arbeit Fool durch das Museum der bildenden Künste Leipzig (MdbK)
- Ankauf der Arbeit Dinner Scene durch die Sammlung Holle, Salon der Gegenwart

2025

- Ankauf des Triptychons Hot Dog Trilogy durch das Ministerium für Kultur Sachsen-Anhalt
- Bayerischer Staatspreis für die Arbeit Obtschale
- Residency im Gängeviertel Hamburg

2024

- Ankauf der Arbeit Willst du mich??? durch das Grassi Museum Leipzig im Rahmen des Sonderankaufs „Das Beste für die Sammlung“ der Carl-und-Anneliese-Goerdeler-Stiftung
- International Fellowship der Villa Aurora, Los Angeles (Juli–September)
- Kunstpreis der Stiftung der Saalesparkasse

2022

- Ankauf der Arbeit Mitarbeiter des Monats durch das Klingspor Museum Offenbach

2021

- Giebichenstein Designpreis für die beste Idee / das beste Konzept

2019

- Kunstpreis des Förderkreises der Freunde der Augenklinik

Ausgewählte Gruppenausstellungen

2026

- Serving Gender, Museum Gunzenhauser, Chemnitz
- Welt aus Fäden, Museum der bildenden Künste Leipzig
- Allies, Goldwerk Galerie, Rostock

2025

- Whispering Bells, O Town House Gallery, Los Angeles, USA
- When Form Becomes Attitude, Galerie Robert Grunenberg, Berlin
- Tischkultur, Galerie Handwerk, München
- Love Manifest, Kunsttempel Kassel & Gallery Coucou, Kassel

2024

- Madonnen, Galerie Paul Scherzer, Halle (Saale)
- Muestra de Invierno, El Puente Gallery, Madrid, Spanien
- 20-jähriges Jubiläum der Kunststiftung Sachsen-Anhalt, Halle
- Riot Girls, Kunstverein Graz
- Dog Days, Current Jam, Los Angeles
- Hair of the Dog, Galerie Kloster Lehnin

2022

- Winterschau, Galerie Hartwich, Sellin
- We Are Here, The Platform, Antwerpen, Belgien
- Cast Aside, Taste Contemporary, Usine Kugler, Genf
- Body as a Work of Art, Bistro 21, Leipzig

2021

- Blühstreifen – Zwischen Traum und Zaun, Kunsthalle Erfurt

2017

- What Are We Doing in a Large Panel System?, NotFound Gallery, Moskau
-



JAKOB SCHEIDT

Geboren: 2002 in Schwäbisch Gmünd

Jakob Scheidt lebt und arbeitet in Hamburg. Er studiert an der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK) in der Klasse von Prof. Anselm Reyle.

In seinen Malereien entwickelt er eine evokative abstrakte Bildsprache, die sowohl von der zeitgenössischen visuellen Kultur als auch von der Geschichte der Malerei beeinflusst ist. Im prozesshaften Arbeiten entsteht ein biomorph wirkendes Formvokabular, das durch den Einsatz von Sprayfarbe, Spachteltechniken, Latexmaskierungen und aufgeklebten Leinwandfragmenten komplex und vielschichtig bleibt. Die Arbeiten bewegen sich zwischen kontrollierter Komposition und intuitiver Setzung und eröffnen dabei offene Assoziationsräume.

Ausstellungen

2026

06/2026 – *Undercurrent* (Einzelausstellung)

Galerie von Wegen, Hamburg

02/2026 – *Chroma Ambigua* (Gruppenausstellung)

Neurotitan Gallery, Berlin

01/2026 – *Jahresgaben* (Gruppenausstellung)

The Space, Hamburg

01/2026 – *Nothing Here Is Stable* (Gruppenausstellung)

Raw Lemon Gallery, Leipzig

01/2026 – *Seite an Seite* (Gruppenausstellung)

Galerie von Wegen, Hamburg

2025

12/2025 – *15th Weserhalle Auction* (Gruppenausstellung)

Berlin

11/2025 – *AUA* (Klasse Reyle, Gruppenausstellung)

Level One, Hamburg

09/2025 – *Positions* (Gruppenausstellung)

Galerie von Wegen, Berlin

05/2025 – *Poems of Now* (Gruppenausstellung)

Galerie Kollaborativ, Berlin

02/2025 – *Fragments and Relation* (Gruppenausstellung)

The Space, Hamburg

02/2025 – *Was bleibt!?* (Gruppenausstellung)

Galerie von Wegen, Hamburg

2024

10/2024 – *Where You Wish You Were* (Einzelausstellung)

Galerie von Wegen, Hamburg

06/2024 – *TENdenzen* (Gruppenausstellung)

Galerie von Wegen, Hamburg

06/2024 – *0, nichts* (Gruppenausstellung)

ZIK, Berlin

06/2024 – NordArt (Gruppenausstellung)

Büdelsdorf

03/2024 – Finalistenausstellung, Phönix Kunstpreis Werksviertel

München

Kontakt

E-Mail: jakobscheidt@icloud.com

Telefon: +49 176 51472166

Website: www.jakobscheidt.com



JIGOO HONG

Geboren 1996 in Südkorea

Jigoo Hong lebt und arbeitet in Hamburg. Hong arbeitet multidisziplinär an der Schnittstelle von Installation, Klang, Wahrnehmung und Sprache. Nach dem Bachelorstudium an der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK) in der Klasse von Prof. Anselm Reyle setzt Hong dort derzeit das Masterstudium fort.

Künstlerisches Statement

Mein „Gespräch“ ist keine Arbeit, die die materielle Welt erneut abbildet. Vielmehr versteht es sich als ein spiegelartiger Körper, der das Sein des Gegenübers spürbar macht – als eine für alle zugängliche gemeinsame Haut, eine öffentliche Haut des Wahrnehmens.

Tritt man vor das Gespräch, löst sich für einen Moment jene Haut des Wissens, die zuvor die Welt geordnet und verständlich gemacht hat. Der Betrachter wird in ein gemeinsames, öffentliches Sensorium hineingezogen. Was ich unter Gespräch verstehe, ist die Begegnung mit dieser „Haut des Wissens“ – mit der Geschichte der Sprache, die sich über das Sein gelegt hat. Sie macht die Welt verstehbar, schneidet jedoch zugleich die unzähligen Möglichkeiten ab, die das Sein hätte annehmen können.

Das Gespräch versucht daher nicht, Bilder zu zeigen oder Bedeutungen zu vermitteln. Stattdessen sucht es die Nähe zu den Schwingungen des Seins selbst, die unter der materiellen Oberfläche verborgen liegen. Klang, Druck, Atem oder feine muskuläre Signale werden zu nichtsprachlichen Spuren, die den Zustand des Seins erfassen, bevor er sich zu einem Begriff verfestigt.

Letztlich zielt das Gespräch auf die Wiedergewinnung des Seins als chaotische Möglichkeit. Es erklärt das Sein nicht, sondern öffnet jene ungeformten Potenziale, die unter der Haut des Wissens verborgen liegen. Der Betrachter wird eingeladen, die Bedingungen seiner eigenen Wahrnehmung unmittelbar zu erfahren.

So überschreitet das Gespräch die Grenzen von Raum, Zeit und Identität und wird zu einem Feld chaotischer Möglichkeiten, in dem sich Sein fortwährend neu bildet und wieder auflöst.

E-Mail: jigoohong.studio@gmail.com

Tel. 015510906132

Instagram @jigoohong



Juno Rothaug

Geboren: 27.02.1999 in Hamburg

E-Mail: junorothaug@googlemail.com

Instagram: @juno_rothaug

Künstlerisches Statement

Ausgangspunkt von Juno Rothaug's Arbeit sind Figuren, Gesten und Zitate, die sie schrittweise in eine Bildsprache überführt, die auf Instabilität beharrt.

Verschwinden wird dabei nicht als Negation begriffen, sondern als eine Form von Zärtlichkeit:

Formen entgleiten ihren Konturen, Farben verunsichern einander, emotionale Register kontaminieren sich. Melancholie trifft auf Absurdität, das Niedliche kippt ins Unheimliche, und das Unheimliche wird unerwartet weich.

Anstatt Bedeutung zu fixieren, öffnen die Arbeiten einen Raum überlagernder Assoziationen, in dem Lesbarkeit ins Wanken gerät, ohne sich vollständig aufzulösen. Ungewissheit wird dabei zu einer produktiven Bedingung des Denkens und Fühlens.

Rothaug's Arbeiten bewohnen einen fragilen Zwischenraum, in dem Anwesenheit und Abwesenheit ineinander übergehen und etwas knapp jenseits des Erkennbaren haften bleibt.

Ausbildung

2023 – 2026

Master of Fine Arts, HFBK Hamburg, Prof. Anselm Reyle & Akademie der bildenden Künste Wien, Prof. Daniel Richter

2018 - 2023

Bachelor of Fine Arts, Painting, HFBK Hamburg, Prof. Anselm Reyle

Ausstellungen (Auswahl)

2025

- Gruppenausstellung, Briefly A Seagull, Akademie der bildenden Künste, Wien
- Einzelausstellung, Butter on Both Sides, Kuckei + Kuckei, Berlin
- Gruppenausstellung, Pomegranate Flower Cake, TICK TACK, Antwerpen

2024

- Einzelausstellung, Rest Now, Little Shoplifter, knust x kunz +, München
- Positions Art Fair Berlin, mit Weserhalle, Berlin
- Gruppenausstellung, Against The Grain, Schloss Sacrow, Potsdam
- Einzelausstellung, Point your Toes and Look Alive, Weserhalle Berlin
- Gruppenausstellung, A Monster in the Sea is just a Rabbit on the Wall, Feinkunst Krüger, Hamburg

2023

- Einzelausstellung, Kannst du mich abholen, Kuckei + Kuckei, Berlin
- Gruppenausstellung, Future Solos 2, Weserhalle, Berlin
- Graduate Show (Bachelor of Fine Arts), Meine Mäuse fangen Fliegen, HFBK Hamburg
- Gruppenausstellung, Ethereal Signifiers, Future Gallery, Berlin

2022

- Nominierung und Gruppenausstellung, HISCOX Art Award Hamburg
- Einzelausstellung, Bei Katze Umdrehen, Collectors Room Hamburg
- Gruppenausstellung, Die Klasse Anselm Reyle, Galerie Noah, Augsburg
- Gruppenausstellung, What Are The Odds, Westwerk Hamburg

2021

- Junior Artist in Residence, sommer.frische.kunst, Bad Gastein
- Gruppenausstellung, Talking About Next Generation, Collectors Room Hamburg, VG &S art and Eigen + Art Lab

2019

- Gruppenausstellung, Nudes at ABC* Festival - Fabrique, Hamburg

2019-2022

- Cake & Cash Curatorial Collective, Hamburg

STIPENDIEN & PREISE**2025**

- Art School Alliance Stipendium

2024

- City Kunstpreis Hamburg (Carolina D'Amico-Preis), Hauptpreis

2021

- Nachwuchsförderung der Kunststiftung Schües, Hamburg Juno Rothaug lebt und arbeitet in Hamburg.

Juno Rothaug lebt und arbeitet in Hamburg



Kai Lietzke

Geboren: 22.10.1999 in Hamburg

Künstlerisches Statement

Meine Arbeit untersucht Formen der Stimulation durch auditive, visuelle, körperliche und soziale Erfahrungen, die unsere subjektive Wahrnehmung auslösen und prägen.

Im Zentrum steht die Konstruktion von Atmosphären als eine Art „Black Box“ zwischen Kunstwerk und Betrachter:in – ein Raum, der unbewusst erscheinen mag, jedoch gezielt gestaltet wird.

Dadurch entsteht ein „Glitch“ zwischen wahrgenommener Realität und vermittelter beziehungsweise künstlicher Erfahrung, der zu atmosphärischen Irritationen und Verschiebungen führt.

Die daraus hervorgehenden „Welten“ und „Organismen“ basieren auf analogen und digitalen Artefakten. Dazu gehören defekte Medien- und Veranstaltungstechnik, Fragmente sozialer Medien sowie gefundene oder selbst produzierte audiovisuelle Materialien.

Meine Konzepte manifestieren sich als zeitbasierte und dynamische Systeme, die subtile und mehrdeutige atmosphärische Zustände erzeugen. Sie bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Reizüberflutung und Momenten kontemplativer Distanz.



Nick Wachs

Geboren: 14.07.2000 in Hamburg

E-Mail: nickwachs@web.de

Telefon: +49 178 6368768

Instagram: @wachsworldwide

Ausstellung: „Promising Land Unseen“, Pavillon am Schlössle, Weingarten

Foto: Ashley-Celestina Twumasi

Künstlerisches Statement

In meiner Arbeit beschäftige ich mich mit Wahrnehmungsräumen, in denen Fragen nach dem Menschsein und seinen existenziellen Dimensionen überhaupt erst gestellt werden können. Emotion und Transformation spielen dabei eine zentrale Rolle: Sie legen die Risse im Gefüge unserer Wirklichkeit frei und machen spürbar, wie brüchig und zugleich durchlässig der verzerrte Raum ist, in dem wir leben.

Der Himmel dient dabei als Projektionsfläche, Abgrund und Versprechen. Er kann kalt und leer sein, ein nihilistischer Raum ohne Antwort, und zugleich Symbol für Transzendenz, Sehnsucht oder eine ganz konkrete, atmende Atmosphäre.

In dieser Gleichzeitigkeit interessiert mich die Ambiguität, das Schweben zwischen Deutungsebenen.

Meine Arbeiten verstehen sich als Einladungen – als Orte, an denen Resonanz entstehen kann – zwischen Wolken, Blicken, Geschichten.



Sofia Hintermann

Geboren *2003 in Zürich

lebt und arbeitet in Hamburg

sofia.hin@bluewin.ch

www.sofia-hintermann.ch

Künstlerisches Statement

Ich bewege mich innerhalb der Malerei an der Grenze zwischen Realität und Fiktion. Wesen, hundeartig oder menschlich, durchstreifen traumähnliche Szenen, in denen eine unterschwellige Bedrohung spürbar ist. Die Figuren tragen ausdrucksarme Gesichter, wobei unklar bleibt, welche Gedanken sie nachgehen oder was oder ob sie fühlen. Leuchtende, stechende Farben stehen im Kontrast zu süßen Bildmotiven und erzeugen eine Ambivalenz: Blicke ich auf einen unbeschwerten Moment oder kündigt sich ein Drama an?

Ich verfremde, abstrahiere und ergänze meine Erinnerungen und Vorstellungen. Dabei interessiert mich das Seltsame und das Unheimliche. Ich schätze die Zugänglichkeit der Malerei als Potenzial, Menschen unabhängig von ihrer kulturellen oder gesellschaftlichen Prägung zu berühren.

In meiner Arbeit suche ich nach Widersprüchen und Spannung im Bild. Mich interessiert der Konflikt und die unlogischen Bildelemente, die den Blick festhalten und sich im Gedächtnis einprägen.

Ausgewählte Ausstellungen

2026

- im Frühling wird immer so viel gebaut, Ahoi, Luzern (Soloshow=
- HfbK Rundgang

2025

- zentral!, Kunstmuseum Luzern
- DESSIN, Kunsthalle, Luzern
- 26 little centerpieces, modos.dever, Leipzig
- Regional, St. Urbanhof, Sursee
- Fruchtzucker – Peinture à l'huile, Lokal-int, Biel

2024

- Broken Memories, Neubad, Luzern
- When the Leaves Keep Falling, Atelier Bella, Zürich
- royal.obj, MATERIAL, Zürich

2023

- Döfi dis Blau?, Atelier Bella Zürich
- Nicht für gute Menschen, MATERIAL, Zürich (Soloshow)

Publikationen

2024

HAMMER MILCH HAGEL MOHN – An die Hexenverfolgung denken, self-published, 135 pages

2022

Die toten Fische lächeln mich an, self-published, 604 pages



Zixu Wang

Geboren 30.01.1993

E-Mail: wang1993zixu@163.com

Instagram: @zixu_wang

Künstlerisches Statement

Meine Arbeit folgt einem mechanisierten Prozess, den ich durch menschliche Eingriffe immer wieder zu stören versuche. Mit Hilfe von Modellierungssoftware, geleitet von Intuition, erschaffe ich Situationen, in denen die Fehlanpassung zwischen mechanisierter Produktion und menschlicher Arbeit eine entfremdete zeitliche und räumliche Dimension hervorbringt. Die Arbeit mit mechanischen Programmen vermittelt mir ein Gefühl von Sicherheit, doch das Überschreiten ihrer Grenzen fühlt sich an wie ein Schritt in einen verstörenden alternativen Raum – eine Erfahrung zwischen Unbehagen und schuldbesetztem Vergnügen.

Für mich ist entscheidend, ob die angestrebte Fehlanpassung tatsächlich entsteht – als eine Form der Aushandlung mit der Realität. Ihr Fundament liegt im mechanisierten Prozess selbst, innerhalb dessen ich die einzige Variable bin, die zu Fehlern fähig ist. Ich strebe nach einer vollständigen Übereinstimmung zwischen mir und meiner Arbeit, obwohl ich weiß, dass dieses Ziel unerreichbar ist – seine Bedeutung liegt gerade im Prozess der Aushandlung.



Ausstellungen

2026

- Graduation Exhibition HFBK Hamburg
- CHROMA Group Exhibition, Berlin

2025

- ‚Which Tales Remain‘, Tomate Group, Hamburg
- Pomegranate Flower Cake, TICK TACK, Antwerp, Belgium
- Solo Show “Bommerang”, Mayao Gallery, Hong Kong

2024

- Graduation Exhibition HFBK, Hamburg
- “Perceptions”, The Space, Hamburg
- Kuckei&Kuckei, Palma, Spain
- Annual Exhibition HFBK Hamburg

2023

- “Fight&Care”, K146 Hamburg
- Weserhalle Berlin
- “How do you take care?”, On Wire Project Künstlerhaus Faktor Hamburg
- Annual Exhibition HFBK, Hamburg

2022

- Fly me to the Moon”, Collectors Room Hamburg
- International Art Fair Munich, 2022
- sommer.frische.kunst 2022, Bad Gastein
- Stage Design for Theatre „Das Neujahrsopfer und der kommende Tag“, Kampfnagel, Hamburg
- Nomination Art School Alliance (ASA), Hamburg
- Nomination Achievement Grants, Hamburg

2021

- Nomination German Scholarship, Hamburg
- Annual Exhibition HFBK Hamburg

2020

- “Caligula”, SPRECHWERK, Hamburg
- Rundgang, HFBK Hamburg

2019

- Shanghai Art Fair SHAF, Shanghai

2016

- “Fresh History” Beijing Tiandi Art Centre, Beijing

2015

- Graffiti Acts, Capital Airport Beijing



KUNST im pavillon

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag 14 – 17 Uhr

Adresse:

Scherzachstraße 1, 88250 Weingarten

Kontakt:

www.stadt-weingarten.de/pavillon

Amt für Kultur und Tourismus akt@stadt-weingarten.de

Tel. 0751 405232